

Ergänzung bedarf.⁴⁵ Abs. 2 stellt nämlich das Grundrecht der Freiheit der Person nur teilweise unter Gesetzesvorbehalt und erfasst lediglich die drei Eingriffe der Verhaftung, der Haftfortdauer («Inhaftbehalten») sowie der Durchsuchung von Personen.⁴⁶ Weitere Eingriffe nennt diese Bestimmung nicht, was allerdings nicht bedeutet, dass diese von Verfassung wegen unzulässig seien. Ein Eingriff in dieses Grundrecht sei selbstverständlich, so der Staatsgerichtshof,⁴⁷ nicht nur in den in Art. 32 Abs. 2 LV genannten Fällen möglich. «Offensichtlich nennt die Schrankenregelung von Art. 32 Abs. 2 LV besonders schwerwiegende Eingriffe in die Persönlichkeits- und Privatsphäre, für welche der historische Verfassungsgeber den Gesetzesvorbehalt besonders betonen wollte. Generell ist zu berücksichtigen, dass bei der Schaffung der Landesverfassung vor über 90 Jahren erst auf eine im Vergleich zu heute rudimentäre Grundrechtsdoktrin zurückgegriffen werden konnte.»⁴⁸ Insoweit erscheine eine geltungszeitliche Interpretation der Schrankennormen der Landesverfassung im Lichte eines modernen Grundrechtsverständnisses angebracht. Eine Einschränkung der in der Landesverfassung garantierten Grundrechte sei demnach – abgesehen von der Kerngehaltsgarantie – generell möglich, sofern der Grundrechtseingriff gesetzeskonform, im öffentlichen Interesse und verhältnismässig sei.⁴⁹ Der Staatsgerichtshof hat sich mit der ausländischen und insbesondere der schweizerischen Doktrin und Rechtsprechung beholfen, die mit der allgemeinen Schrankenregelung des Art. 36 der Bundesverfassung stets die Voraussetzungen der gesetzlichen Grundlage, des öffentlichen Interesses, der Verhältnismässigkeit und der Wahrung des Kerngehaltes fordern.⁵⁰ Er hat aber da-

45 Vgl. Höfling, Grundrechtsordnung, S. 116, und z. B. StGH 1998/47, Urteil vom 22. Februar 1999, LES 2001, 73 (77 Erw. 2.2); vgl. ähnlich StGH 1997/19, Urteil vom 5. September 1997, LES 1998, 269 (273 f. Erw. 3.2).

46 Vgl. Höfling, Grundrechtsordnung, S. 116.

47 Vgl. StGH 1998/47, Urteil vom 22. Februar 1999, LES 2001, 73 (77 Erw. 2.2); vgl. ähnlich StGH 1997/19, Urteil vom 5. September 1997, LES 1998, 269 (273 f. Erw. 3.2).

48 Vgl. StGH 1998/47, Urteil vom 22. Februar 1999, LES 2001, 73 (77 f. Erw. 2.2); vgl. ähnlich StGH 1997/19, Urteil vom 5. September 1997, LES 1998, 269 (273 f. Erw. 3.2).

49 Vgl. StGH 1997/19, Urteil vom 5. September 1997, LES 1998, 269 (273 f. Erw. 3.2); StGH 1998/47, Urteil vom 22. Februar 1999, LES 2001, 73 (77 f. Erw. 2.2); StGH 1997/1, Urteil vom 4. September 1997, LES 1998, 201 (205 Erw. 4.1) zu Art. 32 Abs. 1 LV.

50 StGH 2000/65, Entscheidung vom 12. Juni 2001, LES 2004, 103 (105 Erw. 2), ständige Rechtsprechung bei allen Grundrechten, vgl. z.B. StGH 2010/95, Urteil vom 20. Dezember 2010, LES 2011, 46 (47 Erw. 3).